

steirischer herbst 2012

Biografien

Heiner Goebbels & Carmina Slovenica / Vít Havránek & Zbyněk Baladrán / La Pocha Nostra / Young Jean Lee / Rabih Mroué & Lina Saneh / Public Movement / raumlaborberlin / Theatr.doc / Doris Uhlich / Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Truth is concrete“ 24/7-Marathon-Camp

Heiner Goebbels (D) & Carmina Slovenica (SLO)

Heiner Goebbels, geboren 1952 in Neustadt/Weinstraße, lebt seit 1972 in Frankfurt/Main. Er studierte Soziologie und Musik. Der Komponist und Regisseur gehört zu den wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen Musik- und Theaterszene. Seine Kompositionen für Ensembles und große Orchester (herausgegeben bei Ricordi München), genauso wie seine Musiktheaterarbeiten und Bühnenkonzerte werden weltweit aufgeführt. Die Musiktheaterproduktionen „Max Black“ (1998), „Hashirigaki“ (2000), „Eraritjaritjaka“ (2004), „Stifters Dinge“ (2007) und „I went to the house but did not enter“ (2008) sind im Repertoire des Théâtre Vidy. „Schwarz auf Weiß“ (1996), „Eislermaterial“ (1998), „Landschaft mit entfernten Verwandten“ (2002) im Repertoire des Ensemble Modern. „Songs of Wars I have seen“ (2007) wurde von der London Sinfonietta und dem Orchestra in the Age of Enlightenment gespielt, das Ensemble Klang (N) interpretierte die Ensemble Version von „Walden“ (1998). Goebbels ist Professor am Institut für angewandte Theaterwissenschaften an der Justus Liebig Universität in Gießen, Präsident der Theater Akademie Hessen und von 2012 bis 2014 künstlerischer Leiter der Ruhrtriennale.

www.heinergoebbels.com

Das Vokalensemble **Carmina Slovenica** unter der künstlerischen Leitung von Karmina Šilec ist für sein innovatives Programm bekannt, das sich mit führenden Werken der zeitgenössischen Musik auseinandersetzt. Mit „Choregie – vocal theatre or theatre of voices“ stellen Carmina Slovenica ein Konzept vor, das neben zeitgenössischer Musik auch Schauspiel, Bewegung und sonstige Theatererelemente umfasst.

Mit dieser Idee eines Vokaltheaters ist die Gruppe bereits weltweit aufgetreten – vom Tokyo Metropolitan Art Space bis zum Teresa Carreño Theatre in Caracas, vom Hong Kong Cultural Centre bis zum Teatro Colon in Buenos Aires, es gab Konzerte in nahezu alle Länder Europas, die USA, Kanada, Afrika, Mittel- und Südamerika, Japan und China, unzählige Aufnahmen für Radio- und Fernsehstationen, 15 CDs und 1 LP. Die Produktionen des Ensembles wurden mehrfach ausgezeichnet, zuletzt im Jahr 2008, als Karmina Šilec den Preis des International Theatre Institute / Music Theatre Now in der Kategorie „Music beyond opera“ erhielt.

Der Fokus des Ensembles und seiner künstlerischen Leiterin liegt in der beständigen Suche nach neuer Musik und neuen Arbeitsfeldern. Das zeigt sich u.a. in dem umfassenden Repertoire, über das Carmina Slovenica heute verfügen: von früher und folkloristischer Vokalmusik bis zur absoluten Avantgarde.

www.zbor-carmina-slovenica.si

Vít Havránek & Zbyněk Baladrán (CZ)

Die aus Prag stammenden Ausstellungsmacher Vít Havránek und Zbyněk Baladrán sind Mitglieder der Kunstplattform tranzit. Im Jahr 2007 führten die beiden tranzit.cz und die von Baladrán geführte Galerie display zu tranzitdisplay, einer Non Profit-Plattform für zeitgenössische Kunst, Kultur und Alltagsleben, zusammen. 2006 initiierten sie das Projekt „Monument to Transformation“, das den gesellschaftlichen Wandel nach dem Fall des Eisernen Vorhangs erforscht und zu einem Forschungsprojekt über globale Transformationsprozesse erweitert wurde. Es wurde 2009 in der Prager City Gallery präsentiert und danach an verschiedenen Orten in Europa weiterentwickelt. Mit dem Projekt einhergehend wurde ein „Atlas of Transformation“ mit über 200 Einträgen publiziert. Baladrán und Havránek gehörten auch zum Kuratorenteam der Manifesta 8 in Murcia im Jahr 2010.

Vít Havránek hält neben seiner Tätigkeit bei tranzitdisplay Vorlesungen über zeitgenössische Kunst an der AAAD in Prag, kuratiert u.a. für den Frankfurter Kunstverein, die Wiener Secession und die Prager Biennale 2005, publiziert (Umělec, Springerin, Flash Art, Manifest Journal) und ist Associated Editor des Kunstverlags jrp | ringier. Zuletzt erschien „Autobiographies“ (2006), „The Need to Document“ (2005) und „Lantern Magika“ (2002).

Zbyněk Baladrán (geboren 1973 in Prag) ist zusätzlich auch Autor und bildender Künstler. Charakteristisch für seinen künstlerischen Ansatz ist die Suche nach Verknüpfungen zwischen der Vergangenheit und ihren Deutungen, bezogen auf die vorherrschenden epistemologischen Modelle. Seine Arbeiten finden sich in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen weltweit.

steirischer
HERBST

www.tranzitdisplay.cz
monumenttotransformation.org

La Pocha Nostra (USA/MEX)

La Pocha Nostra ist ein sich ständig wandelndes Kunstprojekt, das einen transdisziplinären Ansatz verfolgt. Die Performancegruppe wurde 2001 als Forum für ein loses Netzwerk an rebellischen Künstlern unterschiedlichster Disziplinen, Generationen und ethnischer Herkunft gegründet und hat ihren Sitz in San Francisco, verfügt aber auch über Ableger in anderen Ländern und Städten. Leiter von La Pocha Nostra ist der Performancekünstler, Autor, Aktivist und radikale Pädagoge Guillermo Gómez-Peña, der in Mexiko geboren wurde und seit 1978 in den USA lebt und arbeitet. Seine Performancearbeiten und zehn Bücher haben die Debatten über kulturelle Diversität, Border-Culture und die amerikanisch-mexikanischen Beziehungen beeinflusst. Gómez-Peña ist MacArthur-Fellow und wurde mit dem Bessie Award und dem American Book Award ausgezeichnet. Er verfasst regelmäßig Beiträge für Zeitungen und Magazine in den USA, Mexiko und Europa (u.a. The Drama Review, NYU-MIT), ist Senior Fellow am Hemispheric Institute of Performance and Politics und fungiert als Förderer der in London ansässigen Live Art Development Agency.

Neben Gómez-Peña sind seit Mai 2012 Emma Tramposch, Roberto Sifuentes, Michele Ceballos Michot, Erica Mott, Dani d'Emilia und Saul Garcia-Lopez Kernmitglieder von La Pocha. Darüber hinaus gibt es mehr als 30 Partner in zehn verschiedenen Ländern. Der gemeinsame Nenner aller Beteiligten besteht in dem Bestreben, die unheilvollen Grenzen zwischen Kunst und Politik, Praxis und Theorie, Künstler und Publikum, Lehrer und Schüler zu durchbrechen und zum Verschwinden zu bringen. Ziel ist es, mit Reinheitsmythen aufzuräumen und die Grenzen von Kultur, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Sprache und Disziplin aufzulösen.

<https://sites.google.com/site/lpnprojectmaterials/home>

Young Jean Lee's Theater Company (USA)

Young Jean Lee ist Autorin, Regisseurin, wurde von der New York Times als „the most adventurous downtown playwright of her generation“ und von Time Out New York als „one of the best experimental playwrights in America“ beschrieben. Die von ihr geschriebenen Shows inszeniert sie mit ihrer 2003 gegründeten Young Jean Lee's Theater Company (YJLTC), ihre Stücke werden aber auch von der Theatre Communications Group („Songs of the Dragons Flying to Heaven and Other Plays“, „The Shipment and Lear“) oder Samuel French („Three Plays by Young Jean Lee“) gezeigt. Derzeit ist Lee bei Plan B/Paramount Pictures, dem Lincoln Center Theater, Playwrights Horizons sowie dem Oregon Shakespeare Festival unter Vertrag. Sie ist Mitglied der New Dramatists und von 13P (Thirteen Playwrights Inc.) und hat einen MFA des Mac Wellman's playwriting programme am Brooklyn College. Young Jean Lee erhielt Stipendien der Foundation for Contemporary Arts, Creative Capital, NYFA, NEA, NYSCA, der Jerome Foundation, der Greenwall Foundation, der Rockefeller MAP Foundation und wurde mit zwei OBIE Awards sowie dem Festival Preis des Zürcher Theater Spektakel, dem Literaturpreis der American Academy of Arts and Letters (2010) und einem Guggenheim Fellowship (2011) ausgezeichnet.

www.youngjeanlee.org

Rabih Mroué & Lina Saneh (RL)

Rabih Mroué lebt in Beirut. Er ist Schauspieler, Regisseur, Autor und Mitherausgeber der libanesischen Vierteljahresschrift Kalamn sowie einer der Gründer und Vorstandsmitglied der Beirut Art Center Association (BAC). Seine Installation „Double Shoot“ und seine Lecture-Performance „The pixelated revolution“ (2012) sind auf der derzeit laufenden documenta13 zu sehen. Weitere Arbeiten von Mroué sind u.a. „Photo-Romance“ (2009), „The Inhabitants of images“ (2008), „How Nancy Wished That Everything Was an April Fool's Joke“ (2007), „Make Me Stop Smoking“ (2006), „Who's Afraid of Representation“ (2005), „Looking for a Missing Employee“ (2003), „Biokhraphia“ (2002), „Three Posters“ (2000), „Extension 19“ (1998).

Lina Saneh, lebt in Beirut. Sie ist Schauspielerin, Autorin, Regisseurin und Mitglied des Workspace Curricular Committee. Zu ihren Arbeiten gehören: „Photo-Romance“ (2009), „Lina Saneh Body-P-Arts Project“, „Someone Must Have Been Telling Lies About Me“ (Videoinstallation, 2008), „Appendice“ (2007), „I Had A Dream, Mom“ (Video, 2006), „Biokhraphia“ (2002), „Extrait d'Etat Civil“ (2000) und andere. Lina Saneh unterrichtet an der Universität für Kunst und Design in Genf. 2009/2010 ist sie Artist in Residence am International Research Center „Interwaving Performance Cultures“ an der FU Berlin.

steirischer
HERBST

info@steirischerherbst.at / www.steirischerherbst.at

Public Movement (IL)

Public Movement versteht sich als performatives Forschungslabor, das politische Aktionen im öffentlichen Raum untersucht und inszeniert. Das Kollektiv setzt sich mit den politischen und ästhetischen Möglichkeiten auseinander, die einer Gruppe von gemeinsam agierenden Menschen zur Verfügung stehen. Es analysiert und gestaltet öffentliche Choreografien, verschiedene Formen sozialer Ordnung sowie sichtbare und unsichtbare Rituale. Im Fokus steht dabei die Auseinandersetzung mit Regeln, Kräften, Zwängen, Methoden, Identitätskonstruktionen und Ritualsystemen, die die Dynamik des öffentlichen Lebens und des öffentlichen Raums bestimmen.

Gegründet von Omer Krieger und Dana Yahalomi im November 2006 wird die Formation seit 2011 ausschließlich von Dana Yahalomi geleitet. Aktionen von Public Movement umfassen u.a. eine Massenperformance für das jährliche Ritual der 1.-Mai-Demonstrationen in Berlin-Kreuzberg (HAU, Berlin), eine öffentliche Notfallperformance an der Universität Heidelberg („University Exercise“, 2010), sowie die Entwicklung eines neuen Volkstrauertages für Polen, realisiert von 6 polnischen Bodyguards („The 86th anniversary of the assassination of president Gabriel Narutowicz by the painter Eligiusz Niewiadomski“, Warschau). In „Emergency“ (Acco, 2008) inszenierte Public Movement eine Katastrophenschutzübung, an der Freiwillige der Hilfsorganisation Magen David Adom, sowie regionale Feuerwehr- und Rettungskräfte teilnahmen, als feierliche Manifestation der Macht. Zurzeit organisiert das Kollektiv am New Museum, New York, regelmäßig Events unter dem Titel „SALOON: Birthright Palestine?“. Dabei handelt es sich um eine Reihe performativer öffentlicher Debatten in Form von Kongresssitzungen, Gipfelkonferenzen, Visioning-Treffen, diplomatischen Beratungen, Geheimversammlungen und Demonstrationen.

raumlaborberlin (D)

raumlaborberlin wurde 1999 als Arbeitsgemeinschaft für Architektur, Kunst, Planung und Aktion gegründet. Aus einem prozesshaften Ansatz thematisiert die Gruppe urbane Bedingungen und arbeitet zu den Themen temporäre Architektur und Urbanistik. In interdisziplinären Teams erarbeitet raumlaborberlin an Strategien für städtische Erneuerungen, betreibt Stadtplanung, Entwurf und Realisierungen von Architektur, von interaktiven Environments und Happenings sowie Forschung und Lehre auf dem Gebiet von Architektur und Stadtplanung. Aus der neunköpfigen Kerngruppe von raumlaborberlin zeichnen Benjamin Foerster-Baldenius, Andrea Hofmann und Jan Liesegang für das Camp / Festivalzentrum des steirischen herbst 2012 verantwortlich. In ähnlicher Zusammensetzung waren sie beim steirischen herbst schon bei den Projekten „moderato cantabile“ (Festivalzentrum 2008), „Tempel der Vernunft“ (Eröffnung 2009) vertreten. Zudem war Foerster-Baldenius mit seinem Solo-Projekt „Sternwerfer“ bereits 2006 im Rahmen der „Campshow Steiermark“ zu sehen.

Projekte: „Hotel Neustadt“, 2003 (für das Thalia Theater Halle), „Der Berg“, Berlin Palast der Republik, 2005 (veranstaltet von den Sophiensälen, HAU, raumlaborberlin und Club Real), „Küchenmonument“ seit 2006 in Duisburg, Mülheim, Hamburg, Warschau, Gießen, Berlin, Liverpool und weiterhin auf Tour, „FoyerSTADT“, 2007 (für Kampnagel Hamburg), „Aus Flug Hafen Sicht / Zukunft Mitteldeutschland“, 2008 (für das Thalia Theater Halle in Kooperation mit Theater der Welt), „Open House“ (2010), ein vertikales Dorf als Generator für eine urbane Gesellschaft in Südkorea, „The KNOT“ (2010), ein wanderndes Labor zur künstlerischen Produktion, Dialog und Präsentation in öffentlichen Räumen und viele andere. Zuletzt erschienen: raumlaborberlin „acting in public“ (Jovis, 2008) u.a.
www.raumlabor-berlin.de

Teatr.doc (RUS)

Teatr.doc wurde 2002 von mehreren Dramatikern als unabhängiges, nichtstaatliches und nicht gewinnorientiertes Gemeinschaftsprojekt gegründet, das stark auf dem Engagement von freiwilligen Mitarbeitern beruht. Die meisten Produktionen von Teatr.doc sind dem dokumentarischen Theater zuzurechnen, das von authentischen Texten, Interviews und realen Menschen ausgeht. Es stellt einen Schnittpunkt zwischen Kunst und Gesellschaftsanalyse dar, wobei aktuelle Themen aufgegriffen und verhandelt werden. Basis für die Produktionen von Teatr.doc sind Materialien aus dem realen Leben sowie „Verbatim“-Techniken, Improvisationen, Theaterspiele und Übungen. Künstlerischer Leiter von Teatr.doc ist Mikhail Ugarov, geboren 1956. Ugarov lebt in Moskau und fungiert auch als Direktor, Dramatiker, Drehbuchautor und künstlerischer Leiter von LUBIMOVKA, einem jährlich stattfindenden Festival für Nachwuchsdramatiker. Er leitet das Partner Laboratory for Drama and Directing in Jasnaja Poljana sowie, gemeinsam mit anderen, das New Drama-Festival (mittlerweile als New Play-Festival bekannt). Die Produktionen von Teatr.doc erhielten zahlreiche Preise und wurden zu renommierten Theaterfestivals in Polen, Deutschland, Frankreich, den baltischen Staaten und in großen russischen Städten eingeladen. 2003 wurde das Ensemble von der Zeitschrift Creative als „kreativstes Theater“ ausgezeichnet, 2005 folgte der Preis des Stalker Film

steirischer
HERBST

Festivals. „1 hour 18 minutes“ war für den nationalen russischen Theaterpreis Golden Mask in der Kategorie „Experiment“ nominiert und Teil des Russian Case-Programms im Rahmen von Golden Mask 2011. Die für das Theater geschaffenen Dokumentarstücke werden weithin veröffentlicht, etwa in den Zeitschriften Novy Mir („First Man“), Octyabr („The Beauties“), Druzhba Narodov („Month of the Dead Sun“), Iskusstvo Kino („The War of Moldovans for a Cardboard Box“), Otechestvennye Zapiski („The Homeless“, „The Immersion“) etc.

Doris Uhlich (A)

Geboren 1977 in Oberösterreich, studierte „Pädagogik für modernen Tanz“ und besuchte das Konservatorium der Stadt Wien. Von 2002-2009 war Uhlich Mitglied des theatercombinat, seit 2006 realisiert sie eigene Projekte. Im Jahrbuch 2008 der deutschen Zeitschrift ballettanz wird Uhlich als „bemerkenswerte Nachwuchs-Choreografin“ beschrieben, im selben Jahr erhält sie den Tanzpreis des bm:ukk für „SPITZE“. Weitere Arbeiten sind u.a. „insert.eins / eskapade“ (U.A. imagetanz 2006), „und“ (U.A. imagetanz 2007), „Plus qu’il n’en faut“ („mehr als genug“, U.A. Les Substances / Lyon 2009), „Glanz“ (U.A. brut / Wien 2009), „Loggia“ (U.A. Burgtheater / Wien 2009), „Johannen“ (U.A. 15. Internationale Schillertage im Nationaltheater Mannheim 2009), „Rising Swan“ (U.A. brut / Wien 2010), „Uhlich“ (U.A. Wiener Festwochen 2011). Im brut Wien wurde im Frühjahr 2012 unter dem Titel „Alles Uhlich“ eine Werkschau der Künstlerin gezeigt. Darüber hinaus co-kuratierte sie 2008 die Insel „ALLREADY“ im Tanzquartier Wien und erhielt zahlreiche Stipendien und Residencies (bm:ukk, Les Substances / Lyon, ImPulsTanz / Wien, brut / Wien, Tanzquartier Wien, k3 / Tanzplan Hamburg, Austrian Cultural Forum / NYC). Doris Uhlich unterrichtet u.a. in der Tanzwerkstatt Wien, der Akademie der bildenden Künste Wien, dem Konservatorium Wien Privatuniversität, dem Festival Herzrasen / Schauspielhaus Hamburg sowie am Tanzhaus Zürich und am Festspielhaus St. Pölten.
www.dorisuulich.at

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Truth is concrete“ 24/7-Marathon-Camp (Stand 12/06/2012)

Hans Abbing (NL), Milan Adamčiak (SK), Ulf Aminde (D), Zdenka Badovinac (SLO), Anette Baldauf (A), Katherine Ball (USA), Ellen Blumenstein / Haben und Brauchen (D), Center for Political Beauty (D), Critical Practice (GB), Annie Dorsen (USA), Roza El Hassan (HU), Marcelo Expósito (ARG), Eleonora Fabião (BR), Dirk Fleischmann (ROK/D), Free Slow University Warsaw (PL), Isabelle Fremeaux (F), Ganzeer (ET), Federico Geller (ARG), The HairCut Before The Party (GB), Christian Hanussek (D), Paul Harfleet (GB), Stefan Hertmans (B), Khaled Hourani (PS), Iconoclastas (AR), Janez Janša (SLO), Khaled Jarrar (PS), Anna Jermolaewa (A/RUS), The Laboratory of Insurrectionary Imagination (GB), Jeudi Noir (F), John Jordan (GB/F), Jisun Kim (ROK), Kavecs (GR), Guido Kleene (NL), André Lepecki (USA/BR), Miguel Lopez (PE), Oliver Marchart (A), Joana Mazza / Observatório de Favelas (BR), Antanas Mockus (CO), Mao Mollona (GB), Carlos Motta (CO/USA), Chantal Mouffe (GB/B), Michal Murin (SK), Nikolay Oleynikov / Chto Delat (RUS), Giuila Palladini (I), Claus Philipp (A), The Piracy Project (GB), Srđa Popović / CANVAS (SRB), Precarious Workers Brigade (GB), Public Movement (IL), Radio Helsinki (A), raumlaborberlin (D), Gerald Raunig (A), Oliver Ressler (A), Reverend Billy (USA), Richard Reynolds (GB), Dont Rhine / Ultra Red (USA), Irit Rogoff (GB), Florian Schneider (D), Marco Scotini (I), Gregory Sholette (USA), Kevin Smith / Platform (GB), Laila Soliman (ET), Jonas Staal (NL), Kuba Szreder (PL), Teatr.doc (RUS), Theater im Bahnhof (A), Bert Theis (I/L), the vacuum cleaner (GB), Voina (RUS), WAGE (USA), Joanna Warsza (PL), Wochenklausur (A), Stephen Wright (CAN), Salam Yousry (ET), Stephen Zepke (A/NZ), Michael Zinganel (A) und viele mehr.

steirischer
HERBST